

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung.

Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Fernsprecher Nr. 27

Telegr.-Adr.: Zeitung

Erscheint wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1.— RMK. frei ins Haus, einschließlich der Beilagen: Land und Hauswirtschaft, Frauenwelt, Fröhliche Welt, Rund um den Erdball, Unterhaltungsbeilage. — Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1.20 RMK. Im Falle höherer Gewalt wird kein Schadenersatz geleistet.



Anzeigen werden die schlagzeilweise 3 am hohe (Preis) Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung Rechnungen sollen pro Zeile 40 Pfg. Verbilligung für Platz, Druckkosten und Beleglieferung ausgeschrieben. Annahmegerühr für Plats, Druckkosten und Beleglieferung werden billigt berechnet. Zahlungen an Postkonten Frankfurt am Main Nr. 20771.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg

Nr. 42

Sonntag den 6. April 1930.

23. Jahrgang.

Die Berliner Presse über Eugenbergs.

Die überraschende Wendung in der Haltung der Deutschnationalen gegenüber dem Kabinett Brüning wird in den Berliner Blättern eingehend kommentiert. Der „Völkischer“ unterzieht die Erklärung Eugenbergs, daß das Kabinett Brüning das Vertrauen der Deutschnationalen in seiner Weise genießt. Die Kerntruppe der Deutschnationalen hat ihre Stellung völlig unversändert beibehalten. Die „Deutsche Zeitung“ ist über das Verhalten der Deutschnationalen, die nur ein Wort bis zum nächsten Tag, den Kampf auszuspielen wird, wenn die Frist bis dahin nicht wirtschaftliche Rettungsmaßnahmen zugunsten der Landwirtschaft ausgenutzt wird. So betrachtet, könnte das heutige Verhalten der Deutschnationalen als Ergebnis des Willens zur Mitarbeit angesehen werden. Die „Deutsche Tageszeitung“ und die „Völkische Zeitung“ begnügen sich mit der Wiedergabe des Stellungsbereichs, ohne zu den Ausführungen Eugenbergs Stellung zu nehmen.

In der „Germania“ heißt es: Wenn Eugenbergs eine noch ein politisches Ansehen als Führer einer großen Partei zu verlieren hätte, dann dürfte dies sehr bedauerlich sein. Das Berliner Tageblatt schreibt: Die Deutschnationalen über das Kabinett Brüning ist verärgert. Eugenbergs hat eine schwere Niederlage erlitten. Die „Völkische Zeitung“ sagt: Dr. Brüning macht sich über Eugenbergs Drohung kaum Sorgen. Wenn man so ungeschicklich ist, wie heute der Deutschnationalen Parteiführer, dann macht das Ansehen eines Führers nichts aus. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erklärt: Wenn Eugenbergs die Deutschnationalen zur letzten Schwärzung sich entschließen hat, so geschah das offensichtlich, um die im äußersten Maße gedrückte Einheit der Deutschnationalen Partei noch einmal zu retten. Praktisch bedeutet der Entschluß der Deutschnationalen Fraktion, einen gewaltigen Erfolg der Politik des Ministers Schiele und seiner Berater. Die Berliner Börsenzeitung erklärt in der heute Eugenbergs mehr den persönlichen Versuch, die nach dem letzten Ereignis übertragene Stellungnahme des Deutschnationalen Parteivorsitzenden vor den Wählern verständlich zu machen als ein wahrheitsgetreues Spiegelbild der Haltung der Deutschnationalen Reichstagsfraktion zu geben. Im „Völkischen“ heißt es: Der Alles-oder-Nichts-Politiker Eugenbergs, der unter jeder Bedingung das Kabinett zu Fall bringen wollte, ist unterlegen. Aber der Parteivorsitzende Eugenbergs ist gezeigt. Seine Partei ist nicht zerfallen. Das ärztliche Gewerkschaftsblatt „Der Deutsche“ äußert sich: Das Ganze ist ein Unfall, wie man ihn nicht für möglich gehalten hat.

Die Spätsprache des „Vorwärts“ spricht von einer Katastrophe der Deutschnationalen Partei, die noch größer sei als die vom August 1924, da sie bei der Dameschlußnahme auseinanderfiel.

Glückliche Ausritte im Badischen Landtag.

Der Badische Landtag nahm in zweiter Lesung das Gesetz, das einen strengen Abbau der Staatszuweisung an die Religionsgemeinschaften zur Aufhebung der nachfolgenden Pärre vorliegt, mit 49 gegen 31 Stimmen bei einer Stimmenthaltung endgültig an. Bei der Abstimmung kam es zu stürmischen Ausritten. Die Sozialdemokraten wurden durch die ablehnende Haltung der Opposition veranlaßt, mit dem Zentrum für den Fall zu stimmen, nachdem sie sich bei früheren Abstimmungen immer der Stimme enthalten hatten. Dadurch entstand bei den Kommunisten ein unangelegener Ärger. Die meisten der Sozialdemokraten Grundabsichtsfreiheit, während der sozialdemokratische Redner von Grundabsichtsfreiheit der Opposition sprach. Am weiteren Verlauf der Sitzung kam es wiederholt zu Auseinandersetzungen zwischen den Sozialdemokraten und Kommunisten.

General von der Goltz gestorben.

General d. H. Konrad Freiherr von d. Goltz ist am 4. April in Berlin gestorben. Er war im letzten Jahre Kommandeur der 30. Division und in Schlacht bei Tannenberg der Kommandeur der Landdivision von der Goltz.

Vor den Parlamentsneuwahlen in Polen.

Das Niveau des Stimm soll gehoben werden. Der neue polnische Ministerpräsident Gwędziora erklärte in einer Verankerung des Regierungsbüros, daß die Auflösung des Sejm bevorstehe, eine Zusammenarbeit mit dem Parlament nicht möglich sei. Er wolle das Niveau des Parlaments heben.

Unterbrechung der Flottenkonferenz.

Unterbrechung der Verhandlungen am 14. April. Donnerstagabend veranlaßt in London, die Flottenkonferenz am Sonntagabend der nächsten Woche auf 14 Tage über die Dürer verlagert werden soll. In der Konferenzüberhandlungen macht England neue Sorderungen. Er fordert von England, daß es genau hält, mit welchem militärischen Aufwand es sich verpflichtet hat, an Sanktionen teilzunehmen. Auch soll der Vertrag zu erziehenden Sanktionen genau umzusetzen werden. Der Ausschuss für den Dreimächtevertrag, der die japanischen Vorbehalte prüfen soll, hat bereits seine Sitzung abgehalten und will seine Beratungen noch in dieser Woche abschließen. Die weiteren Londoner Morgenkonferenzen berichten, daß die Verhandlungen der Flottenkonferenz jetzt abge-

Erst Finanz-, dann Agrarprogramm.

Erledigung beider Vorlagen noch vor Ostern.

Von einem unserer Berliner Vertreter wird uns gedruckt: Das Kabinett Dr. Brüning will schnelle Arbeit leisten und die wichtigsten Punkte des Finanz- und Agrarprogramms noch vor Ostern erledigen. Es besteht die Absicht, den Reichstag am 12. April zu veranlassen und ihn erst Anfangs Mai wieder einzuberufen. Im Vordergrund steht das Finanzprogramm und das Agrarprogramm, die Durchführung des Finanzprogramms als unabdingbare Voraussetzung für das Agrarprogramm. Die Vorsehung mit den Fraktionsführern der Regierungsparteien am Donnerstag diente den Vorbereitungen für die Beratungen des Steuerantrags. Mit den Hilfsmaßnahmen für die Landwirtschaft wird sich die Reichsregierung am Freitag beschäftigen. Die Regierung rechnet damit, daß der Steuerantrag seine Arbeiten am Montag zum Abschluß bringt, so daß die Vorlagen am Dienstag zum Plenum möglichst in allen drei Lesungen verabschiedet werden können.

Der Steuerantrag wird seine Beratungen bei den Vorlagen beginnen, die die wichtigsten Schwierigkeiten bereiten: die Mineralwassersteuer, die Benzinzölle und die Vorverlegung der Zahlungsstermine für die Tabak- und Zuckersteuer. Diese Vorlagen hofft die Regierung eventuell mit weitgehenden Mehrheiten durchzuführen. Größere Meinungsverschiedenheiten bestehen noch in der Frage der Verteuerung und der Erhöhung der Umsatzsteuer. Es bestand am Donnerstag eine gewisse Meinung bei der bayerischen Volkspartei, in der Frage der Verteuerung entgegenzunehmen und die Verteuerung nicht um 75, sondern nur um 50 Prozent zu erhöhen. Die Umsatzsteuer soll auf 0,85 Prozent erhöht werden. Ein Beschluß darüber ist jedoch noch nicht gefaßt worden, da die Ansichten der Deutschen Volkspartei und der Demokraten hier zu weit auseinandergehen.

Das Kabinett will mit dem Parlament arbeiten, aber nicht in der gleichen Form wie die vorhergehende Regierung. Es stellt den Parteien einen Termin, bis zu dem die Meinungsverschiedenheiten auszugleichen sein müssen. Die letzte Entscheidung behält sich die Regierung vor. Das Kabinett der Deutschnationalen Fraktion die Absicht haben, das Kabinett Brüning zu stützen, wenn das Agrarprogramm durchgebracht ist. Hat

auf der Hand. Von der Regierung nachstehender Seite wird erklärt, daß die Regierung das in ihrer Erklärung niedergelegte Programm als ein untrennbares Ganzes betrachtet und durchführen wird. Sie hat daher das Finanzprogramm als ersten Punkt aufgestellt und danach erst das Agrarprogramm. Die Deutschnationalen müssen also erst dem Finanzprogramm ihre Stimme geben, wenn sie das Agrarprogramm wollen.

Die Sozialdemokraten bestehen weiter auf ihrer scharfen Oppositionsstellung. Die Deutschnationale Fraktion könne, so schreibt der „Vorwärts“, die Regierung beistehen, wenn ihr das befreie. Brüning regiere das Parlament, aber Eugenbergs regiere Brüning. Weiter schreibt der „Vorwärts“, daß die Auflösung des Reichstages im Hintergrund liege.

Die Arbeitslosenfrage.

Die Frage der Arbeitslosenversicherung ist in der Parteiführerbefragung noch nicht berührt worden. Sie wird auch zunächst noch keine Rolle spielen. Es handelt sich für die Regierung darum, die Deckung für noch etwa 60 Millionen RMK zu beschaffen. Die Reichsregierung wird übrigens von der Versicherungsanstalt auch ein Gutachten über die Möglichkeit von Einparnissen einfordern. Es steht aber schon fest, daß eine Verminderung der Leistungen nicht erwogen wird. Man glaubt vielmehr, durch Reformen in der Verwaltung und durch größere Bewegungsfreiheit für die Arbeitsämter die Defizitschwierigkeiten zu vermindern.

Bayerisches Lob für Brüning.

Die Bayerische Volkspartei-Korrespondenz schreibt zur Entscheidung im Reichstag: Als ganzes genommen, hat sich der Reichstag auf seine Aufgabe besonnen, indem er durch sein Datum der Regierung den Weg zu normaler, verfassungsmäßiger Arbeit freigemacht hat. Das Kabinett Dr. Brüning ist glücklich. Dem tüchtigen Mann einer tatkräftigen Führung ist der verdiente Erfolg beschieden gewesen, zu dem man den neuen Kanzler herzlich beglückwünschen muß. Zum ersten Male seit langer Zeit ist wieder so etwas wie ein mitreißender Führerwille in der deutschen Politik sichtbar geworden.

Abg. Diez (Ztr.) weist auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der Alkohol erzeugenden, verarbeitenden und verbrauchenden Gewerbe hin. Wichtig sei aber der Schutz der Jugend vor dem Alkoholismus. Dieser Schutz werde durch die Ausdehnung der Besteuerung erreicht.

Reichswirtschaftsminister Dietrich erklärt, die jetzt vorliegende Situa bilde einen Mittelweg, auf dem einerseits dem notwendigen Schutz der Jugend in dem Kampf gegen den Alkohol Rechnung getragen, auf der anderen Seite aber das Gewerbe nicht allzusehr eingesen werde. Was die Volkseinkünfte anbelangt, so soll es bei den Vorschlägen des Ausschusses verbleiben, also äußerste Grenze 1 Uhr, abgesehen von Ausnahmefällen. Ministerialdirektor Klausner, der stellvertretende preussische Bevollmächtigte, wendet sich gegen die reichsrechtliche Regelung der Volkseinkünfte.

Abg. Böhl (Bayer. Volkspartei) erklärt, seine Partei beantrage, die Voraussetzungen für die Beschäftigung oder Verneinung der Beschäftigten von den zuständigen Behörden der Länder feststellen zu lassen.

Abg. Haenle (Chr.-nat. Bauernp.) beantragt, daß die Vorlage zu sehr von den städtischen Verhältnissen ausgehe, die man durchaus nicht auf das flache Land übertragen könne.

Abg. Bergmann (Soz.) tritt für die vom Abg. Dr. Kohl (Ztr.) beantragte Bestimmung im § 2 ein, wonach die Konzeption auch dann verweigert werden soll, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, daß der Antragsteller die Vorschriften über die Beschäftigung von Arbeiter und Angestellten nicht einhalten wird.

Abg. Schumann-Weizig (Komm.) bezeichnet den Alkoholismus als eine Begleiterscheinung des kapitalistischen Systems.

Breussischer Landtag.

Sitzung vom Freitag, 4. April.

Das Haus überweist zunächst einen gemeinsamen Antrag der Deutschnationalen, der Deutschen Fraktion und der Nationalsozialisten an den Unterausschuss zur Nachprüfung etwaiger unerlaubter Beeinflussung von Beamten anläßlich des Volksabstimmens, der diesem Ausschuss auch die Prüfung etwa in Verbindung mit dem Volksabstimmens erhaltener Maßnahmen von Beamten übertragen will.

Die Ansprache über die Universitäten im Rahmen der zweiten Beratung des Kultusbudgets wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Mölling (Soz.) erklärt, die Hochschulen seien heute noch eine ausgesprochene Einrichtung des Bürgertums. Es müßten andere Menschen in die Universitäten hinein. Wenn aus den bisher 2 Prozent Studierenden Arbeiterkinder auch nur 20 Prozent würden, dann werde es keinen Hochschullehrer mehr geben, der zu lehren wisse, daß die Reichsverfassung ein unversindliches Gesetz sei.

In der weiteren Ansprache nehmen vom Zentrum Dr. Lauffer, von den Kommunisten Abg. Möllers, von der Deutschen Volkspartei Dr. Mölling, von der Wirtschaftspartei Abg. Rhode teil. Samtliche bürgerlichen Abgeordneten nehmen gegen die Ausführungen des sozialdemokratischen Abg. Dr. Mölling Stellung.

Vor neuen Kämpfen in China.

Kriegserklärung des Nordens an Nanking. Aus Peking wird gemeldet: Der Krieg zwischen dem Norden Chinas und der Nanking-Regierung ist nunmehr durch die Kriegserklärung des Generals Yen-hsi-chan nicht mehr zu vermeiden. Die Yen-hsi-chan den ausländischen Gesandtschaften in Peking mitteilte, hat er den Oberbefehl über das Heer, die Marine und die Luftstreitkräfte der chinesischen Republik übernommen. General Tchang-kaischek, dem Oberbefehlshaber der Nanking-Truppen, hat eine „Strafexpedition“ durchgeführt. Yen-hsi-chan hat weiter angekündigt, daß er die volle Garantie für den Schutz der Ausländer und ihr Eigentum übernehme. Er forderte die ausländischen Mächte auf, General Tchang-kaischek in seiner Weise zu unterstützen.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom Freitag, 4. April.

Ohne Ansprache wird zunächst das in der polnischen Überleitungsabkommen über Personen und Reisende in allen drei Lesungen angenommen. Dann wird die zweite Beratung des Galizien-Gesetzes fortgesetzt.

...

Aus der Heimat

Spangenberg, den 5. April 1930.

Turnverein „Froher Mut“. Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß am heutigen Abend die endgültige Aufstellung der Ringe für das diesjährige Sommerturnen stattfindet. Das Erscheinen sämtlicher aktiven Turner und aller Jugendlichen ist also dringend erforderlich. Eine vorläufige Riegenaufstellung ist im Vereinslokal veröffentlicht.

+ Preisschießen. In seiner diesjährigen Jahresversammlung hat der Kleinkaliber-Schießverein beschlossen, die Öffentlichkeit durch öftere Preisschießen mehr an dem edlen Schießsport zu interessieren. Morgen nachmittags von 3 Uhr ab findet dieserhalb in der Gemarkung ein Preisschießen statt, wobei ein Kalb ausgeschossen wird. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß die Beteiligung an dem Schießen eine recht rege ist, wodurch sich daselbe auch sehr interessant gestalten wird. Jedem winkt außerdem das Glück, einen schönen Kalbsbraten zu erhalten.

X Kino. In dem neuen Film „Die Abenteuer des Buffalo Bill“ werden wir in ein Land geführt, in dem das „Goldfieber“ herrscht. Es ist in Westamerika, wo heutige Auswanderer Goldgruben entdecken, um die sie andererseits beneidet und belächelt werden. Heiße Kämpfe mit eingebrochenen Indianerhorden entspinnen sich, wobei die weißen Wälder oft in großer Gefahr sind. Da lernen wir aber einen Mann kennen; durch seine außergewöhnlichen Taten hat er sich den Namen „Buffalo Bill“ erworben. Der oft die schwersten Situationen zu Gunsten der Weißen löst. Besonders spannend verfolgen wir bei diesem Film das Schicksal eines jungen Mädchens, das angeblich die Leiche eines nach Gold fiebernden Menschen gefunden hat, aber von diesem bald verführt wurde, wenn nicht Buffalo Bill ihr Retter gewesen wäre. Der Film erweckt von Anfang bis zum Schluß große Spannung und wird den uns bekannten Buffalo Bill aus Neue feiern.

§ Opernvorstellung. Wie schon bekannt ist, findet morgen im Staatstheater Kassel die große Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ statt. Zu dieser Vorstellung sind die Eintrittspreise fast ermäßigt worden. Eintrittskarten sind bei der Fahrkartenausgabe Spangenberg zu haben. Die Vorstellung beginnt erst um ¼ 4 Uhr, so daß diese von dem Mittagszuge aus noch gut zu erreichen ist.

Δ Gesellenprüfung im Schneiderhandwerk. Vor der zuständigen Prüfungskommission in Mesungen legten am vergangenen Montag folgende Prüflinge die Gesellenprüfung mit gutem Erfolge ab: Hans Ulrich, beschäftigt bei Schneidermeister August Peter, Heinrich Dupiel, bei Schneidermeister Louis Hebel, Mariechen Ahmann, Hildegard Vertmeier und Anna Dswald beschäftigt bei Schneidermeisterin Dora Hebel. Wir gratulieren.

Δ Gesellenprüfung im Buchdruckerhandwerk. Der in der Buchdruckerei Hugo Wunzer in Spangenberg beschäftigte Druckerlehrling Karl Wilhelm von Bergheim legte gestern vor der zuständigen Prüfungskommission in Hersfeld die Gesellenprüfung mit Erfolg ab. Wir gratulieren.

as. Späte Frühjahrspflanzung. Es wurde wiederholt darauf hingewiesen, in welchen Fällen eine späte Frühjahrspflanzung erfolgen muß bzw. kann, daß man sich für eine solche aber rechtzeitig das notwendige Pflanzmaterial aus einer guten, realen Baumschule besorgen sollte und es dann bis zum Pflanzbeginn in frostfreiem Einschlagn halten muß. Da der Einschlagn gewöhnlich nicht allzu tief gemacht wird, postiert es auch leicht, daß er austrocknet oder daß Wurzeln frei liegen. Der Einschlagn ist also immer wieder zu kontrollieren, wenn aus irgendwelchen Gründen sich die Pflanzung noch nicht ermöglichen läßt. Hat man dies getan, so kann man aber unbedenklich noch sehr spät im Frühjahr, unter Umständen bis Anfang Mai, alle Arten von Obstbäumen, Ziersträuchern, Rosen usw. mit gutem Erfolg pflanzen und etwa noch notwendiges Pflanzmaterial aus den Baumschulen beziehen, denn diese hatten ebenfalls noch eine große Auswahl von Gehölzen aller Art bis spät ins Frühjahr hinein im Einschlagn. Vor allem in kalten Böden mit hohem Grundwasserstand, der nötigenfalls sogar eine Spätpflanzung notwendig macht, ist eine Spätpflanzung erst nach genügend erfolgter Erwärmung des Bodens dringend anzuraten.

In die Einwohner von Spangenberg!

Mit dem heutigen Tage habe ich die Amtsgeschäfte des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung von Spangenberg übernommen.

Die Übernahme meines Amtes erfolgt in einer Zeit der schwersten wirtschaftlichen und finanziellen Sorgen und Belastungen des Einzelnen wie auch der öffentlichen Verwaltungen. Auch die Stadt Spangenberg hat in den verflochtenen Jahren eine Reihe von Anleihen für Sonderzwecke aufgenommen, die eine ansehnliche Belastung für unsere Steuerzahler darstellen. Es ist meine Absicht, die Aufnahme neuer Anleihen und damit neuer Belastungen möglichst zu vermeiden. Es müssen aber zunächst die ungedeckten Ausgaben, wie ich sie bei meinem Dienstantritt vorfand, möglichst bald geregelt werden.

Weiter ist es notwendig, alle Möglichkeiten zur Abmilderung der vorhandenen Schuldenlast auszunutzen und für Erweiterung von Arbeitsgelegenheit zu sorgen, damit die Not der Erwerbslosen gemildert werden kann. Zugleich ist aber auch nötig, daß von Arbeitsuchenden jede Arbeitsgelegenheit ergriffen wird, um die wirtschaftliche Lage der Familie zu stärken. Die besten Absichten einer Stadtverwaltung werden aber keinen Erfolg haben, wenn nicht alle Bürger von der Notwendigkeit geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaft und Finanzlage überzeugt und zur Mithilfe bereit sind.

Wenn auch in erster Linie die städtischen Körperschaften dazu berufen sind, die Geschicke der Stadt zu leiten, so wird ihre Arbeit jedoch nicht den erwartenden Erfolg haben, wenn nicht das Interesse und die Mitwirkung aller Einwohner hinter ihnen steht. Deshalb bitte ich die gesamte Bürgerschaft, mit Aufmerksamkeit den Arbeiten der Stadtverwaltung reges Interesse zu widmen unter Beiseitlassung aller parteipolitischen Meinungsverschiedenheiten. Bei städtischen Angelegenheiten ist das Wohl der Stadt über alle anderen Tagesfragen zu stellen.

Auch die hiesigen Reichs- und Staatsverwaltungen, die ebenfalls an den Geschicken der Stadt teilnehmen, möchte ich bitten, da wo allgemeine und ihre eigenen Interessen mit denen der Stadt in Berührung kommen, ihre Mitarbeit der Stadtverwaltung zur Verfügung zu stellen.

Unter diesen Voraussetzungen erhoffe ich bestimmt, unter Vermeidung all zu großer Härten und Lasten für den Einzelnen und für die Allgemeinheit eine günstige Entwicklung der Stadt Spangenberg.

Stein, Bürgermeister.

— Schwerbeschädigte im Bereiche der Reichsbehörden. Die nächste Nummer des Reichsberufungsblattes wird eine Uebersicht über die Unterbringung Schwerbeschädigter bei den Reichsbehörden bringen. Es zeigt, daß alle Reichsbehörden ihre Verpflichtung aus dem Schwerbeschädigtenengesetz erfüllen, d. h. mindestens 2 Prozent der vorhandenen Arbeitsplätze Schwerbeschädigten besetzt haben, zum Teil auch sie sogar wesentlich über diese Pflichtzahl hinaus Schwerbeschädigte eingestellt. So sind im Reichsarbeitsministerium 10,30 Prozent der Arbeitsplätze mit Schwerbeschädigten besetzt, im Reichsbank 3,73, des Reichsfinanzministeriums 4,79, des Reichsjustizministeriums 3,23, des Reichswehrministeriums 3,02 und des Reichsinnenministeriums 3,03.

— Neue Verzeichnung des Funknachrichtendienstes. Nach einer Veröffentlichung im Amtsblatt des Reichspostministeriums werden die neuerlichen Verzeichnisse des Funknachrichtendienstes künftig unter der Aufschrift „Funknachrichtendienst“ folgende Verzeichnisse erhalten:

„Wirtschaftsfunk“, „Pressefunk“, „Hochseefunk“, „Sportfunk“. Die Veränderung erfolgt zur besseren Unterscheidung vom Luftfunk. Der Sammelname für diese Funkdienste ist „Gewerbliche Funkdienste“.

— Kassel. Der 20. Provinziallandtag für die Provinz Hessen-Nassau wurde Freitag vormittag um 10,30 Uhr eröffnet. Präsident Thöne-Kassel (SPD.) wurde zum Vorsitzenden gewählt und dann beschloßen, den Landeshaushalt auf die Dauer von sechs Jahren wiederzuwählen und die Landesversicherungsanstalt abzugeben und ihre Weiterbeschäftigung lediglich bei der Provinzialverwaltung anzulassen. Auf Antrag der Nationalsozialisten wurde ein Antrag angenommen, der besagt: Entsprechend dem Reichs- und Landesgesetz wird allen Beamten und Angestellten der Provinzialverwaltung und der unterstellten Organisationen die Übernahme von Beschäftigung in Nebenämtern unterstellt. Dann wurde an Stelle der beiden abgerufenen Landesräte der Landesassessor Dr. Antoni, ein Sohn des früheren Oberbürgermeisters Dr. Antoni in Kassel, zum Landesrat und zum Vorstand der Landesversicherungsanstalt Kassel gewählt.

Prof. Wassen von der Universität Bonn, der dem englischen Ministerium beauftragt worden ist, die Gerson-Diät zu studieren, ist in Wilhelmshöhe eingetroffen.

— Hofheim. Der Kreisrat des Kreises Hofheim beschloß sich in seiner letzten Sitzung mit dem Etat für 1930-31, der in Einnahmen und Ausgaben mit 1.140.500 RM. abschließt. Der Reibetrag von 300.000 RM. soll durch die gleiche Kreisumlage wie im Vorjahre abgedeckt werden.

Sport-Ecke.

Handball.

Spangenberg 1. — Almdorf-Soden 1

Für den morgigen Sonntag haben sich alle drei Mannschaften des Turnvereins „Froher Mut“ starke Gegner nach hier verpflichtet. Die 1. Mannschaft spielt gegen die gleiche Mannschaft von Almdorf. Diese Mannschaft hat im vergangenen Jahre einen großen Aufschwung genommen und sich in dem Gau, dem Almdorf angehört, den Gaumeistertitel erworben. Wir müssen daraus schließen, daß das Spiel am morgigen Sonntag sehr interessant und spannend verlaufen wird.

Spangenberg 2. — Altmorschen 1.

Unsere 2. Mannschaft mutet sich wohl etwas viel zu, wenn sie gegen die 1. Mannschaft von Altmorschen antritt. Die Spielergebnisse dieser Elf haben im ganzen Gau größtes Interesse erweckt, zumal Altmorschen erst seit einem Jahre den Handballsport aufgenommen hat. Gleich nach Gründung der Mannschaft trat dieselbe in die Reihenfolge der B-Klasse ein und erliefte sich hier die Gaumeisterschaft.

Spangenberg Jgd. — Altmorschen 2.

Gleichen Aufschwung können wir von der Altmorscher 2. Elf berichten, der unsere Jugend gegenübertritt wird. Gegen diese körperlich überlegene Mannschaft wird unsere Jugend ein reines Verteidigungsspiel leisten müssen, wenn sie nicht einer großen Niederlage gewärtig sein will.

Anfang der Spiele: 1. Mannschaft 2-3 Uhr.

2. Mannschaft 3-4 Uhr.

Jgd. Mannschaft 4-5 Uhr.

F. Ausgewählte Wäsche, formlos und praktisch. Mit der neue Beyer-Waschfaher 1930. Er bringt 100 neue Schnittformen für alle Arten Wäsche. Neben den neuesten Formen sind auch die alten erprobten Nacharten nicht vergessen worden. — Außer Wäsche für Knaben und Mädchen jeden Alters auch Herrenwäsche, ferner Schlafanzüge und Morgenröcke in einer sehr gut zusammengestellten Auswahl. Das Werk umfaßt 16 Seiten in farbiger Wiedergabe. Ein großer doppelseitiger Schnittbogen bietet die Schnitte zu 25 der verschiedensten Wäschstücke. Heftpreis RM. 1.80. Jetzt überall käuflich, aber auch direkt zu beziehen vom Verlag Otto Beyer, Leipzig, Weststraße 72.

Für A.B.C.-Schützen!

Bernünftige Mütter unterziehen die Schule in ihren hygienischen Bedürfnissen zur Schul-Schulung und spenden ihren kleinen A.B.C.-Schützen nach dem ersten Gang zur Schule einen pfeifenden Gefährten für 1.50 RM., bestehend: 1 Tube Chlorodont, 1 Chlorodont-Zahnbürste, 1 Mundwaschglas. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen erhältlich.

Sehr ergiebig ist Persil!

Auße 3 Eimer Wasser kommt 1 Paket. Lösen Sie Persil allein und kalt auf! Kochen Sie die Wäsche nur einmal eine Viertelsunde, und wülen Sie erst warm, dann kalt!

Wenn Sie einmal so waschen, werden Sie es nie mehr anders machen. Der gute Erfolg überzeugt Sie.



Persil beibt Persil

Kennen Sie schon das jüngste Ergebnis der Persilwerke: (M) Gentel's Auswasch-, Spül- und Reinigungsmittel?



Spangenberg Lichtspiele

Sonntag, den 6. April, abends 8.15 Uhr

Die Abenteuer des -Buffalo Bill-

Geschichten aus dem wilden Westen
7 spannende Akte.

Außerdem:
Buster und Brownie
beim Fotografen
Lustspiel in 2 Akten

und
Sonny und der Hausputz
Lustspiel in 2 Akten.
UFA-WOCHENSCHAU



T. V. „FROHER MUT“ SPANGENBERG

Heute Abend 8 1/2 Uhr

Turnstunde der Männer- u. Jugendriege

1. Endgültige Aufstellung der Musterriege für das Sommerturnen.
2. Bekanntgabe der Übungen.
3. Übungen für Obermehlungen und Northeim.

Nur vollständiges und pünktliches Erscheinen der Mitglieder gewährleistet unser Vorhaben im Mai.

Der Vorstand.

Jetzt ist es Zeit,

Ihre Frühjahrsgarderobe

Gemisch reinigen oder färben zu lassen.

Selbiges besorgt anerkannt, gut, preiswert und schnell

Färberei Altmann

Chem. Reinigung.

Annahmestelle für Spangenberg und Umgegend nur bei Herrn Julius Spangenthal I. Spangenberg.

Kriegerverein Spangenberg

Morgen, Sonntag 6. 4.

nachm. 3 Uhr

findet im Hotel Feing ein

Halb-Preisschießen

vom Kleinfal. Schützenverein

statt, wozu die Mitglieder des

Kriegervereins eingeladen sind

Es wird den Mitgliedern

anheim gegeben, sich daran zu

beteiligen.

Der Vorstand.

Halbkaliber Schützenverein

Sonntag, den 6. 4. nachm.

von 3 Uhr ab

Preisschießen

in der Feing'schen Regelbahn.

● Halb-Ausschießen ●

Der Vorstand.

Sonnabend u. Sonntag

KONZERT

„DEUTSCHER KAISER“

Wir danken herzlichst

für die freundlichen Glückwünsche zur
Eingeweihe unserer Tochter Erny

Karl Bertram und Frau.

Freißen Ihre Borte u. Schweine schlecht?

Kommen Sie nicht noch durch
Stößen, Ausziehen (Grind),
Ausschneiden? **Sua C. Hiltl**
Griola garantiert in 3-5 Tagen
zu haben in Spangenberg: Drogerie W. Schall
Wollungen: Rosen-Apothete und Schwann-Drogerie



BLUNCK'S KASSEL
Hohenollernstr. 26, an der Oberpost-
direktion. — Fernruf Sommer-Nr. 1068
SOMMERHALBJAHR
Beginn Anfang April d. J.
Anmeldungen, Werbeshriften usw. durch das Kontor.
HANDELSCHULE
Moderne Tages- und Abend-Handelschule — Sander-Lerngänge jederzeit.

Pub oder Mädel,

ganz gleich, die Freude ist immer groß, wenn
der Klapperfisch ins Haus kommt. Damit die
Mutter bei Käffen bleibt, trinke sie zu den
Mahlzeiten das blutbildende und die Milchbil-
dung günstig beeinflussende Köstlicher Schwarz-
bier. Verkaufsstellen: W. Schalles; W. Klein,
Gasthaus „Zum Hühnenburg“.

Dankfagung.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in
überaus starkem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit
sagen wir hierdurch unseren besten Dank.

Besonderen Dank der Kapelle Hell für das uns
dargebrachte Ständchen.

Heinrich Stöhr u. Frau
Emma geb. Kiese

Dankfagung.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer
jüngsten Tochter Anneliese zugesandten Glückwünsche
danken herzlichst

Konrad Möller und Frau
Pfeffe.



Gesangverein „LIEDERTEUFEL“

Montag Abend 9 Uhr

Gesangstunde

im Ratskeller

1. und 2. Tenor

9 Uhr

Der Vorstand.

Wer verkauft,

sein Haus

evtl. in Geschäft od. sonst. An-
wesen hat. Der Umgebung? Nur
Angab. direkt an Besitzer unter
V 29 an den Verleger „Vermiet-
u. Verkaufs-Zeitung“, Frank-
furt a. M. Goethestr. 6/2.

Schreinerei
Bedarfs-Artikel.
G. BESSLER
KASSEL, JÄGERSTR. 8



Maschinen

Werkzeuge

liefert sofort

Wiethoff & Co
KASSEL, Opernstraße 8

Barnevelde Bruteier

gibt ab
Geflügelhof Schaffhof
Spangenberg

Möblierte

Zimmer

sofort

zu vermieten

Wtw. Chr. Sonntag

Mädchen,
19-20 Jahre

für Kasseler Haushalt
gesucht.

Zu erfragen in der Exped.
dieses Blattes.

Bruteier

weiß am. Leghorn, schweren Schläges
Durchschnittsertrag 180-220 Eier.

Fallenerkontrolle.

Als Mutterleger allen schweren

Rassen vorzuziehen, gibt laufend ab

Geflügelhof

August Jakob, Aur.

Obstbäume

Heckenpflanzen

Koniferen

Rhododendron

Stauden Rosen

liefert in bester Qualität

A. Schimmelpfennig

Gartengestaltung Baumschulen

Kassel,

Germaniastraße 1/2

Drucksachen

liefert schnell u. preisw.

H. Munzer

Schneidermeister

u. sonstige Reflektanten die mit Herren- u. Knabenkleiderarbeiten
Verbindung suchen (Einführung fertiger Konfekt.) wollen (mit Angabe
ihrer Verhältnisse) schreiben an: B. N. S. 503 Ala-Annona-Exp.
Berlin W. 35

Feld- und Garten-Sämereien

empfiehlt in allerbesten Qualitäten zu niedr. Preisen
Fernruf 89 **Gärtnerei Emil Wertmeister**

Schwarzwurzeln, Rosenkohl, Blumenkohl
sowie Apfelsinen und Zitronen
Sal. Spangenthal Nachf.

Fernsprecher Nr. 18

Franken- und Invalidenversicherung.

An die Vorschriften über die An- und Abmeldepflicht
von Arbeitnehmern bei der Krankenkasse und die ver-
mögliche Entziehung der Invalidenversicherungsbeiträge
(Einkleben von Marken in Quittungskarten) wird hierdurch
erinnert.

Spangenberg, den 2. April 1930.

Der Bürgermeister, J. V. Schent.

Polizeiliches Meldewesen.

An die polizeiliche An- und Abmeldepflicht, die aus
dem Arbeitgeber, Vermieter usw. obliegt, wird hierdurch
erinnert. Unterlassung der An- und Abmeldung zieht
Strafung nach sich.

Spangenberg, den 1. April 1930

Die Polizeiverwaltung, J. V. Schent.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 8. April dieses Jahres tagt die
Feld- und Waldbaukommission, desgleichen am Mittwoch, den
9. April die Baukommission, desgleichen Donnerstag, den
10. April die Licht- und Stromkommission zur Veran-
staltung notwendiger Arbeiten im Rechnungsjahr 1930.
Besondere Wünsche aus der Bürgererschaft zu diesen Ver-
anstaltungen können zuvor auf dem Bürgermeisteramt
mündlich oder schriftlich oder den Kommissionsmitgliedern
bekanntgegeben werden.

Spangenberg, den 5. 4. 1930.

Der Bürgermeister, Stein.

Sprechstunden des Bürgermeisters.

Die Sprechstunden des Bürgermeisters sind wie folgt
festgelegt:

Montag von 10-11 Uhr.

Mittwoch von 10-11 Uhr.

Freitag von 16-17 Uhr.

Die Bürgererschaft wird gebeten, die Sprechstunden
einzuhalten. In Fällen sind besondere Wünsche dem
Stabschef. Finte vorzubringen.

Spangenberg, den 5. April 1930.

Der Bürgermeister, Stein.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 6. April 1930.

Judica

Gottesdienst in Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Missionar Schmidt, Hamburg

Römer 5, 1

Nachmittags 4 1/2 Uhr: Hospitalkapelle Missionar Schmidt

Matth. 27, 45-47

Abends 8 Uhr: Missionar Schmidt,

Thema: Bin ich ein Christ?

Elbersdorf:

Mittags 1 Uhr: Missionar Schmidt

Jes. 43, 1-5

Schnellrode:

Mittags 1 Uhr: Konfirmandenprüfung

Pfarrer Dr. Bachmann

Spangenberg:

Sonnabend, 5. April 8 Uhr: Missionar Schmidt,

Thema: Christentum und Gesellschaft.

Montag, 7. April 8 Uhr: Missionar Schmidt,

Thema: Was ist Wahrheit? (Seltenaufklärung).

Dienstag, 8. April 8 Uhr: Missionar Schmidt,

Thema: Die erste Großmacht der Welt.

Elbersdorf:

Mittwoch, 9. April 8 Uhr: Missionar Schmidt

Thema: Was ist Wahrheit? (Seltenaufklärung).

Christliche Vereine:

Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: Jungmännerverein.

Freitag Abend 8 Uhr: Bläserchor.

Inferieren bringt Gewinn!

Der neue Ford! Der Wagen für 1930



mit neuer Linie, formvollendet, kaum wieder zu erkennen!
Gleiche Qualität! Gleiche Preise! Doppelte Schönheit!

Besichtigen Sie die wunderschönen neuen Modelle bei

General-Vertrieb: Autohaus Koch & Co., Kassel

(Yorkstrasse 50 früher Kaiser & Co.) Tel. 6750